

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Einleitung.....	1
Teil 1 – Planung im europäischen Verbundverwaltungsrecht.....	7
<i>A. Verwaltung im europäischen Verwaltungsverbund.....</i>	9
I. Verbundverwaltung und Verwaltungskooperationsrecht	9
II. Analyse von Handlungsformen im europäischen Verwaltungskooperationsrecht.....	22
<i>B. Planung, ihre rechtlichen Merkmale und die Probleme des Verbundplanungsrechts</i>	31
I. Keine rechtswissenschaftliche Definition von Planung	31
II. Typusbestimmende Merkmale von Planung und ihre Konse- quenzen im Planungsrecht.....	32
III. Besondere Problemlagen im Verbundplanungsrecht	38
<i>C. Vorgehensweise: Typologie ebenenvernetzender, rechtlich relevanter Pläne</i>	41
I. Methode: Typologie	41
II. Thematische Eingrenzung: Ebenenvernetzung und rechtliche Relevanz	43
III. Die drei Typen planerischer Vernetzungen im Überblick.....	46
Teil 2 – Die drei Typen unionaler Verbundplanungen.....	55
<i>A. Planung raumwirksamer transeuropäischer Infrastrukturen: Planbindende Planung.....</i>	56

I.	Primärrechtlicher Rahmen: Die Unionspolitik für die Transeuropäischen Netze (TEN) nach Art. 170 ff. AEUV	56
II.	Beispiele für die differenzierte Ausfüllung der Kompetenz in den verschiedenen Netzbereichen	72
III.	Rechtsfragen planbindender Planungen	116
IV.	Fazit	136
<i>B.</i>	<i>Planung finanzieller Förderungen: Gestufte Programmplanungen ..</i>	139
I.	Primärrechtlicher Rahmen: Vorgaben des AEUV für unionale Finanzhilfen	139
II.	Beispiele für gestufte Programmplanungen.....	150
III.	Rechtsfragen gestufter Finanzförderprogrammplanungen	200
IV.	Fazit	269
<i>C.</i>	<i>Planung als Ergebnis arbeitsteilig erfüllter Rechtspflichten: Planäquivalente Steuerungsmechanismen.....</i>	272
I.	Primärrechtlicher Rahmen: geteilte Kompetenzen	274
II.	Beispiele planäquivalenter Steuerungsmechanismen.....	275
III.	Rechtsfragen planäquivalenter Steuerungsmechanismen.....	308
IV.	Fazit	375
Teil 3 – Typenübergreifende Rechtsfragen		377
<i>A.</i>	<i>Primärrechtliche Anforderungen an Verbundplanungen.....</i>	378
I.	Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit	378
II.	Grundsatz der Subsidiarität und kompetenziellen Verhältnismäßigkeit	386
<i>B.</i>	<i>Anforderungen gebietsspezifischer Rechtsregime: Sektorielles allgemeines Planungsrecht.....</i>	401
I.	Regeln der Aarhus-Konvention für Planungen mit Umweltauswirkungen	401
II.	Bestimmungen der EU-Haushaltsordnung für finanz- wirksame Programmplanungen.....	406
III.	Governance-Strategie von Planungen mit Raumbezug.....	407
<i>C.</i>	<i>Typenübergreifende Entwicklungen.....</i>	419
I.	Regelungstechnik der Inbezugnahme von Plänen.....	419
II.	Grundsatz der Evaluierung	425

III. Gebot der Verantwortungsklarheit als Gebot der Verortung einer Planungsentscheidung	429
Fazit	437
Literaturverzeichnis	441
Sachregister	465